

Großtagespflege

*Betreuung für Kinder von 1 bis 3 Jahren in
neuen und modernen Räumlichkeiten.*



Tagesmütter in Ihrer Nähe

Dinkelstr. 22
32257 Bünde-Spradow
Tel.: 05223/4914654

- 1.
2. Vorwort
3. Großtagespflege „Krümelchen“
4. Warum eine Kindertagespflege
5. Der Tagesablauf
6. Hier einige Beispiele, was an Lebensmitteln bei mir angeboten wird
7. Das Bild vom Kind
8. Pädagogische Ziele
9. Wir entdecken die Natur
10. Wir entdecken unsere Selbstständigkeit
11. Wir entdecken soziales Miteinander
12. Wir entdecken Grenzen und Regeln
13. Wir entdecken unsere Rechte
14. Wir entdecken Ernährung und Gesundheit
15. Eingewöhnung
16. Zusammenarbeit mit Eltern und Familie
17. Tür - und - Angel – Gespräche

18. Ausführliche Gespräche...

19. Kooperation mit dem Jugendamt

Vorwort

Es gibt viele unterschiedliche Gründe, weshalb Eltern oder alleinerziehende Elternteile eine Tagesmutter in Anspruch nehmen wollen oder vielmehr sogar müssen. Unser Angebot zur Kindertagespflege richtet sich an alle, die in unserer Arbeit eine sinnvolle und notwendige Ergänzung für die Entwicklung ihres Kindes sehen.

Wie könnte es zu viele Kinder geben?

Das wäre, als würde man sagen, es gäbe zu viele Blumen!

Mutter Teresa

In der Einrichtung „Krümelchen“ werden Kinder von 5 Monaten bis 3 Jahren von zwei Tagesmüttern betreut. Wir sind davon überzeugt, dass Kinder in diesem Alter besondere pädagogische Unterstützung brauchen. Es ist uns sehr wichtig, individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Das geht in einer kleinen Gruppe selbstverständlich viel besser. Wichtig ist für uns ein familiärer Umgang, damit die Kinder, in der Zeit bei uns, sich ein Stück weit zu Hause fühlen. Denn nur wenn die Kinder sich geborgen fühlen, können sie sich auf die für sie neue Betreuungssituation einlassen.

Das Wohl der Kinder und deren liebevolle Betreuung liegen uns sehr am Herzen. Wir möchten Eltern die Möglichkeit geben, ihrem Beruf nachgehen zu können, ohne auf eine fürsorgliche Betreuung, Bildung und Erziehung, in den ersten 3 Lebensjahren, ihres Kindes verzichten zu müssen.

Großtagespflege „Krümelchen“

Die von uns betreute Gruppe in Bünde/Spradow bietet Platz für maximal 9 Kinder. Damit können wir eine intensive Betreuung Ihres Kindes gewährleisten und es individuell fördern.

Die Betreuung Ihres Kindes erfolgt in großzügigen Räumen mit kindgerechter Ausstattung. Die Öffnungszeiten unserer Kindertagespflege sind:

Mo.-Fr. 7:00- 16:00 Uhr

Wir sind mit Leib und Seele für das Wohl Ihres Kindes da!

Wir begleiten Ihr Kind in seiner Entwicklung und bieten ihm interessante Anregungen. Die Entwicklungen halten wir in einem Portfolio fest, das wir gemeinsam mit Ihnen und ihrem Kind gestalten. So wird die Entwicklung von kleinen Lebewesen zu einem selbstständigen, selbstbewussten Kindergartenkind sichtbar und als Erinnerung festgehalten. Wir gehen einmal die Woche in den Wald und sind viel in Feld und Wiesen unterwegs. Kontakt zu Tieren ist uns ebenfalls wichtig, weshalb der nahegelegene Bauernhof regelmäßig besucht wird.

Warum eine Kindertagespflege?

Die professionelle Kindertagespflege bei Tagesmüttern und Tagesvätern ist, wie der Kindergarten auch, ein offizielles staatliches Angebot. Die Vermittlung, Überwachung und Finanzierung erfolgt, durch einen öffentlichen Träger (Jugendamt). Die Betreuung der Kinder durch qualifizierte Tagesmütter und Tagesväter richtet sich nach dem offiziellen Bildungsplan des jeweiligen Bundeslandes. Die Arbeit in der Kindertagespflege erfolgt in engem Kontakt mit dem Jugendamt, das als ständiger Ansprechpartner und zugleich Kontrollinstanz in Erscheinung tritt.

Ein Platz in der Kindertagespflege ist nicht teurer als ein Krippen- oder Kindergartenplatz. Die tatsächliche Höhe des Eigenbetrages der Eltern oder des erziehungsberechtigten Elternteils für die öffentlich geförderte Betreuung durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater richtet sich nach dem Einkommen.

Der Tagesablauf

Ein immer wiederkehrender Tagesablauf und Rituale geben den Kindern Sicherheit und erleichtern die Orientierung. Die Kinder können sich leichter in die Gruppe eingewöhnen und haben das Gefühl von Kontrolle.

7.00 -8.00 Uhr

Ankommen der Kinder in der Tagespflege

Ein kurzer Austausch mit den Eltern, wie der Tag mit dem Kind bis dahin war oder über besondere Vorkommnisse vom Vortag bzw. der Nacht. Die Kinder werden begrüßt und wir gehen gemeinsam ins Spielzimmer. Jetzt haben wir Zeit uns zu einem Morgenkreis zusammensetzen. Hier wird gesungen und wir beschäftigen uns mit Finger – oder Singspielen. Die Kinder haben auch die Möglichkeit ihre Erlebnisse vom Vortag zu erzählen.

8.30 Uhr

Gemeinsames Frühstück

Alle Kinder setzen sich zusammen an den Tisch und wünschen sich einen guten Appetit!

9.00 Uhr

Freies spielen

Zeit, in der wir abwechslungsreiche pädagogische Betreuung leisten, wie z.B. spazieren gehen, Spielplätze besuchen, im Garten spielen, Ausflüge machen, malen, basteln, tanzen und worauf wir gerade Lust haben oder wo Bedarf besteht.

11.30 Uhr

Das Mittagessen

Während wir das Mittagessen vorbereiten, haben die Kinder Zeit zum eigenständigen Spielen. Die Kinder werden außerdem die Gelegenheit bekommen an alltäglichen Handlungen – altersentsprechend – teilzunehmen; Tischdecken oder Geschirr in die Spülmaschine bringen, aber auch Salat waschen oder Gemüse putzen. Ein Tischspruch markiert den Beginn unserer Mahlzeit. Für Kinder kann Essen eine sehr sinnliche Angelegenheit sein. Das Essen wird am gedeckten Tisch eingenommen. Als wichtigen Lernprozess sehen wir hier, dass das Essen mit allen Sinnen erspürt werden kann. So ist es auch erlaubt mit den Händen zu essen und ebenso wird Löffel, Gabel oder auch Messer angeboten, denn das Kleinkind hat das Bestreben „Groß“ zu werden und mit Besteck essen zu wollen. Die Kinder essen mit unserer Unterstützung so eigenständig wie sie es schaffen. Auch am Ende der Mahlzeit helfen die Kinder so gut wie möglich mit.

Das gemeinsame Zähne putzen schließt unser Mittagsritual ab.

„Es gibt keinen Lebensabschnitt, in dem eine gute Ernährung wichtiger ist als in der Kindheit.“

Prof. Dr. Gerald Tulzer

12.15 Uhr

Die Mittagsruhe

Nach dem Mittagessen folgt eine Ruhepause. Alle Kinder, die ein Bedürfnis nach Mittagsschlaf haben, schlafen gemeinsam in einem Raum. Jedem Kind steht ein eigenes Bettchen zur Verfügung. Es wird jedoch kein Kind zum Schlafen gezwungen. Das Schlafbedürfnis des Kindes wird berücksichtigt. Kinder, die keinen Mittagsschlaf halten, bieten wir in einem anderen Zimmer Vorlesebücher an. Sollte ein Kind das Schlafbedürfnis zu einer früheren Uhrzeit haben, so werden wir selbstverständlich darauf eingehen.

14.30 – 16.00 Uhr

Die Abholzeit

Auch wenn Kinder noch keinen ausgeprägten Zeitbegriff haben, so kann die Zeit des Abholens erklärt und bewusst wahrgenommen werden. Auch hier ist der wiederkehrende Rhythmus mit dem Aufräumen des Zimmers ein wichtiges Ritual. So wird den Kindern verdeutlicht, dass es gleich abgeholt wird. Während der Abholphase, ist die Zeit für „Zwischen Tür-u. Angelgespräche“ mit den Eltern. In dieser Zeit kann ein erforderlicher Informationsaustausch über besondere Vorkommnisse oder die Aktivitäten stattfinden.

Ernährung:

Frühstück: belegtes Brot oder Brötchen, Quark, Joghurt, Milch, frisches Obst Und Gemüse

Zwischensnack: frisches Obst und Gemüse, Joghurt, selbst gemachte Smoothies

Mittagessen: Fleisch- und Fischgerichte, Gemüse oder Salat, Suppen und Eintöpfe, gelegentlich süße Speisen, wie z.B. Pfannkuchen mit Apfelmus

Getränke, neben der Milch zum Frühstück, stehen in Form von stillem Wasser, sowie bei Bedarf auch in Form von Saftschorlen zu Verfügung.



Das Bild vom Kind

Jedes Kind bringt Begabungen und Talente mit, die entdeckt, gefördert und herausgefordert werden wollen. Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität ist

dabei Grundlage jedes Bildungsprozesses. Ein Ziel unserer Arbeit ist es, den Kindern vorbehaltlos zu ermöglichen, ihre individuellen Fähigkeiten zu erweitern und auszubauen.

Für einen respekt- und würdevollen Umgang ist es uns wichtig, Eltern und Kindern auf Augenhöhe zu begegnen und durch das Wertschätzen eines jeden Einzelnen die Chancen der Vielfalt optimal zu nutzen. Wir begleiten jedes Kind liebevoll, achtsam und unterstützen es bei seiner individuellen Entwicklung.

Ein wichtiger Aspekt für uns ist, keine Unterschiede zwischen Bildungsstand, Religionen, kulturellen Herkünften, Geschlechtern und wirtschaftlichen Verhältnissen zu machen.

Pädagogische Ziele:

In unserer Tagespflege ist es uns wichtig den Kleinen einen strukturierten Tagesablauf mit kleinen Ritualen bieten zu können. Struktur im Alltag und feste Rituale vermitteln den Kindern Vertrauen und Sicherheit, die sie Stärken und die sie Fähigkeiten besser entfalten lässt. Wir können den Kindern als Tagesmütter viel individuelle Aufmerksamkeit schenken, sie begleiten und fördern. Gleichzeitig lernt das Kind durch den Umgang mit den anderen Kindern viele neue Dinge kennen, die es immer wieder zu neuen Entdeckungsreisen antreibt.

Wir wollen jedem einzelnen Kind individuell Anregungen geben, ihm aber auch den Freiraum lassen, seinen jeweiligen Interessen im Rahmen seiner Fähigkeiten nachzugehen.

Diese Möglichkeit werden den Kindern auf Basis folgender Leitpunkte in unserer Großtagespflege „Krümelchen“ ermöglicht.

Wir entdecken die Natur:

Nach Möglichkeit gehen wir mit den Kindern jeden Tag raus an die frische Luft, entweder in unseren Garten, Spielplatz oder auf die Wiesen. Hier werden alle fünf Sinne auf das Beste und Einfachste angeregt. Die Kinder entdecken z.B.:

- Wie viele schöne Farben bringen die Jahreszeiten mit?
- Wie groß ist der Baum und wie lang der Weg?
- Wie hoch fliegt der Schmetterling und wie langsam ist die Schnecke?
- Wie gut riechen die Blumen und das frisch gemähte Gras?
- Wie schön zwitschert der Vogel und wie leise muss man sein, um den Brummer zu hören?
- Wie hört sich Stille an?
- Wie schmecken die Möhren oder Beeren aus dem Garten?
- Wie fühlt es sich an, barfuß durch den Sand, über Steine, durch Pfützen oder übers Gras zu laufen?
- Wie fühlt es sich an, Sand durch die Finger rieseln zu lassen?

Ganz nebenbei beim “Training“ der Sinne erlernt das Kind Farben, Mengen, Höhen, Weiten, Formen, Materialien und noch vieles mehr.

Die Freude am Sehen und Verstehen ist das schönste Geschenk der Natur.

Albert Einstein

Wir entdecken unsere Selbstständigkeit:

Selbständiges Tun und Handeln hat für Kinder einen großen Stellenwert. „Alleine machen“ ist ihre Devise.

Allein essen zu dürfen bedeutet den kleinen Entdeckern sehr viel. Hierbei kommt es zwar anfänglich zu voll geschmierten Mündern und Händen, zu bekleckterter Kleidung und Möbeln, dennoch möchten wir den Spaß am Ausprobieren nicht verwehren. Wir werden die Kinder unterstützen, indem wir ihnen helfen, ihr Essen auf den Löffel oder auf die Gabel zu bekommen und wenn die Kleinen es zulassen, werden wir ihnen anfänglich die Hand führen, damit sie ein Gespür dafür bekommen, wie der Löffel tatsächlich im Mund ankommt. Weiterhin möchten wir, dass die Kinder entdecken, wie man sich selbst die Schuhe anzieht, den Arm in den Jackenärmel bekommt oder die Mütze aufsetzt. Auch hier wird das Kind von uns so viel Hilfe wie notwendig und gleichzeitig so wenig wie notwendig bekommen, um die eigständige Entwicklung zu begünstigen.

Wir entdecken soziales Miteinander:

Soziales Miteinander zu entdecken- heißt für die Kinder zu erforschen und zu erlernen, wie man mit anderen Menschen, ob groß oder klein umgeht. Die Umgangsformen wie „Bitte“ und „Danke“ ist bei uns sehr wichtig.

In unserer Großtagespflege haben wir die Möglichkeit die Sozialkompetenzen der Kinder jeden Tag auf spielerische Art und Weise zu fördern. Dies beginnt schon bei der Eingewöhnung in der Gruppe. Die Kinder gehen aufeinander zu, ziehen sich wieder zurück, spielen mit – und auch nur nebeneinander. Hier bekommen alle Kinder unsere Hilfe. Wir ermutigen sie, uns und die anderen Kinder auch mal um Hilfe zu bitten, sei es beim An – und Ausziehen, bei Bastelarbeiten oder bei vielen kleinen anderen Dingen, die gemeinsam einfacher zu schaffen sind.

Auch in Konfliktsituationen entwickeln sich die Kinder stetig weiter. Wir werden ihnen Lösungen zeigen, wie man einen Streit z.B. um Spielzeug schlichten kann, wie man Mitspieler für sich gewinnen kann oder, dass es für ein angenehmes Miteinander wichtig ist, sich an Spielregeln zu halten bzw. sie gegebenenfalls gemeinsam zu ändern.

*Die Liebe, die Sorgfalt muss das Kind umgeben wie ein angenehmes,
gleichmäßiges, warmes Bad.*

Emmi Pikler

Wir entdecken Regeln und Grenzen:

Kinder brauchen Regeln und Grenzen, denn sie gehören zur Realität, geben Halt und Orientierung. Wir denken, dass wir Kinder als gleichwertige Mitmenschen zu akzeptieren haben und daher verpflichtet sind, ihnen diese Werte und Normen mit auf dem Weg zu geben.

Einige Regeln und Grenzen, die uns besonders wichtig sind:

- Spielregeln z.B. von anderen Kindern Gebautes nicht einfach zerstören
- Spielzeug wieder aufräumen, gern auch gemeinsam
- Tischregeln: gegessen wird am Tisch, mit Essen wird nicht geworfen
- Vor dem Essen Hände waschen
- Streitregeln: es wird nicht gehauen, gebissen, getreten o.ä.

Natürlich testet jedes Kind einmal aus, wie weit es über z.B. diese bestehenden Grenzen hinausgehen kann. Es ist natürlich wichtig, den Kindern auch Kompromissbereitschaft zu vermitteln, dennoch gibt es den Kindern Sicherheit und Vertrauen, wenn sie lernen, dass in bestimmten Situationen immer wieder die gleiche Reaktion der Bezugsperson folgt.

Als oberste Prämisse gilt, dass sich die Eltern des Kindes und die Tagespflegeperson über die Regeln und Grenzen einig sind.

Wir entdecken unsere Rechte:

Die Kinder sollen bei uns entdecken, dass es zwar Regeln und Grenzen gibt, aber jede kleine Persönlichkeit natürlich auch seine ganz eigenen Rechte hat.

- das Recht, Kind sein zu dürfen
- das Recht, so akzeptiert zu werden, wie sie sind
- das Recht, auf eine eigene Meinung (auch NEIN sagen zu dürfen)
- das Recht, auf sein eigenes Entwicklungstempo
- das Recht, seinen Bewegungsdrang auszuleben
- das Recht, auf Mitbestimmung
- das Recht, Fehler machen zu dürfen
- das Recht, sich seine Spielpartner auszuwählen

- das Recht, sich zurückzuziehen
- das Recht, auf spielen und sich dabei schmutzig machen zu dürfen

Wir entdecken Ernährung und Gesundheit:

Die beste Vorbeugung gegen Krankheiten sind gesunde Ernährung, viel Bewegung, frische Luft, Sonne, Wärme und Kälte. Um sich gut entwickeln zu können, brauchen die Kinder eine entsprechende Ernährung. Am besten ist eine ausgewogene Mischkost mit reichlich Vitaminen. Das Frühstück und Mittagessen wird von uns jeden Tag frisch zubereitet. Je nach Alter, Lust und Laune werden die Kinder von uns in die Zubereitung des Essens mit eingebunden. Hinsichtlich des Essens gilt bei uns folgendes zum Motto:

„Alles kann, nichts muss!“

Dies bedeutet, dass die Kinder von uns alles angeboten bekommen, was wir zubereitet haben. Auch wenn die kleinen Essensentdecker z.B. ein bestimmtes Gemüse in der Vergangenheit nicht probieren mochten, bekommen sie es dennoch immer mal wieder auf den Teller. Mag Ihr Kind nicht probieren, bleibt es auf dem Teller. Uns ist wichtig, dass die Kinder nicht zum Essen gezwungen werden.

Das Essen soll den Kindern vor allem schmecken. Weiterhin soll es sinnvoll zusammengestellt werden, abwechslungsreich sein, appetitanregend aussehen und in der Menge dem Bedarf des jeweiligen Kindes entsprechen.

Eingewöhnung

Liebe Eltern, wenn Sie möchten, dass sich Ihr Kind gut in der Tagespflege „Krümelchen“ einlebt und sich hier wohl fühlt, ist eine gute Eingewöhnung die Voraussetzung. Bisher war ihr Kind wahrscheinlich die meiste Zeit mit Ihnen zusammen. Vielleicht hin und wieder mal bei Oma oder Opa. Nun soll Ihr kleiner Schatz aber bald mehrere Stunden täglich in die Obhut einer für das Kind völlig fremden Person, in einem völlig fremden Umfeld. Dass dies in den meisten Fällen nicht von heute auf morgen funktionieren kann, ist ganz klar. Für Ihr Kind ist all dies furchtbar aufregend und stressig und sollte daher behutsam Schritt für Schritt erfolgen.

Wichtig ist hierbei: **Jedes Kind bestimmt das Tempo seiner Eingewöhnungszeit selbst.**

Ziel: Eine gute und tragfähige Bindung zwischen Ihrem Kind und der Tagesmutter gibt die nötige Sicherheit für einen gesunden Start in den neuen Lebensabschnitt.

Wir haben einmal das wichtigste für Sie zusammengefasst. Wir werden die Eingewöhnung im persönlichen Elterngespräch dann noch einmal genau besprechen und planen.

- bitte planen Sie erstmal ca. 2-4 Wochen für die Eingewöhnung ein
- als wichtigste Bezugsperson des Kindes verbringt ein Elternteil mind. drei Tage jeweils ca. eine Stunde mit dem Kind in der Tagespflege „Krümelchen“
- Sie verhalten sich passiv, beobachten und sind als vertraute Bezugsperson eine sichere Basis, zu der sich Ihr Kind jederzeit zurückziehen kann, wenn es elterliche Nähe, Schutz und Sicherheit braucht
- vorerst erfolgt- das Wickeln und Füttern noch von Ihnen als gewohnte Bezugsperson
- am vierten Tag startet der erste Trennungsversuch innerhalb der Räume, lässt sich ihr Kind gut darauf ein, werden diese in den folgenden Tagen verlängert
- nun übernehmen wir, zunächst in Ihrem Beisein, die Versorgung Ihres Kindes (wickeln, füttern etc.)
- erste Schlafversuche folgen
- die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich Ihr Kind zum einen von uns trösten lässt, aber auch grundsätzlich gerne in die Tagespflege kommt. Dies kann man daran erkennen, dass Ihr Kind Spaß und Freude im Alltag hat und sich aktiv am Gruppengeschehen beteiligt

Zusammenarbeit mit Eltern und Familie:

Uns ist eine enge und offene Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Vieles kann schon in der Zeit der Eingewöhnungsphase besprochen und geklärt werden.

Um unseren Kontakt in gute, vertrauensvolle Bahnen lenken zu können, ist es uns wichtig, dass Sie offen sagen, worauf Sie in der Erziehung Ihres Kindes großen Wert legen, welche besondere Gewohnheit und Rituale Ihr Kind hat.

Für Ideen und Vorschläge der Eltern haben wir immer ein offenes Ohr.

Zwischen Tür - und - Angel – Gespräche

..... beim Bringen oder Abholen Ihres Kindes helfen, ihr Kind besser zu verstehen (wie war die Nacht, ist das Kind schlecht gelaunt, wie war der Tag, das Kind hat sich gestoßen etc.).

Ausführliche Gespräche...

.... können wir bei Bedarf selbstverständlich auch außerhalb der Betreuungszeit durchführen. Natürlich nach vorheriger Absprache. Um unseren Kontakt in gute und vertrauensvolle Bahnen lenken zu können, ist es uns wichtig, dass Sie offen sagen.

Kooperation mit dem Jugendamt

Wir werden durch das Jugendamt betreut. Es wird Hilfe bei Problemen angeboten und es wird darauf geachtet, dass wir regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen.

Egal welcher Ansatz gewählt wird, im Zentrum steht das Wohl des Kindes. Es geht darum, dass ein Kind seinen sicheren Platz in einer neuen, fremden Umgebung findet. Dass es sich wohl und nicht allein gelassen fühlt.

Theresa Lill